



TECHNISCHES MERKBLATT NATURKALK-STREICHPUTZ

Produktbeschreibung

Reiner ökologischer Naturkalk Streich- und Rollputz zur Wand- und Deckengestaltung für den Innenbereich. Hoch dampfdiffusionsoffen und unbrennbar, desinfizierend, lichtecht, antistatisch und schimmelpilzhemmend. Naturkalk Streich- und Rollputz ist baubiologisch unbedenklich. Es sind keinerlei Konservierungsstoffe oder synthetische Lösemittel enthalten. Der Anstrich ist frei von unangenehmen Gerüchen und hilft bei der Herstellung Allergiker gerechter Raumlufthygiene. Es lassen sich auf glatten Untergründen feine Putzstrukturen herstellen. **Frei von Titandioxid.**

Volldeklaration

Kalkhydrat, Marmormehle, Dolomitmehle, Blähglasgranulat, Kaolin, Methylcellulose, Zucker, Kalksinterwasser.

Verbrauchsdaten

- Lieferform:** In Eimern zu 13 kg. In den Körnungen 0,3 mm und 0,5 mm
- Verbrauch:** Ca. 260 g pro Quadratmeter je einzelner Anstrich (bei rauen Untergründen nimmt die Verbrauchsmenge zu, und die Reichweite des Eimers ist deutlich geringer.) Die Verbrauchsangaben sind Erfahrungswerte, die je nach Untergrundbeschaffenheit und Auftragstechnik erheblich abweichen können. Genaue Verbrauchswerte lassen sich mit einer Musterfläche am jeweiligen Objekt erstellen.
- Lagerung:** Luftdicht und frostfrei im Eimer ein Jahr lagerfähig. Frost zerstört die Porenstruktur des Naturkalk Streich- und Rollputzes.
- Farbe:** Naturkalk Streich- und Rollputz ist sehr weiß und gut deckend ohne den Einsatz von Titandioxid
- Abtönung:** Der Anstrich lässt sich mit bis zu 10 % kalkbeständigen Pigmenten einfärben. Die Pigmente mit etwas Wasser anteigen und gut untermischen. Farbanstriche immer mit der Streichbürste auftragen. Ungleichmäßig saugende Untergründe führen zu fleckigen Ergebnissen.



Verarbeitung

Den Eimerinhalt mit einem Rührwerk gut durchmischen. Naturkalk Streich- und Rollputz kann je nach Raumtemperatur und Saugfähigkeit des Untergrundes mit bis zu 0,5 Liter Wasser pro Eimer verdünnt werden.

Naturkalk Streich- und Rollputz kann mit einer Farbrolle oder mit einer Streichbürste (Quast) aufgetragen werden. Beim Auftrag mit der Farbrolle soll die Farbe nicht mit Druck ausgewalzt werden. Die schönsten Ergebnisse entstehen bei der Verarbeitung mit der ovalen Lasurenbürste, beim Auftrag im Kreuzgang.

Obwohl die Trocknung nach kurzer Zeit abgeschlossen ist, sollte die nachfolgende Beschichtung erst nach 8 Stunden erfolgen. Während der Verarbeitung ist die Farbe durchscheinend, die volle Deckkraft wird erst nach vollständiger Trocknung erreicht.

Die Verarbeitungstemperatur darf nicht unter 7 °C Wandtemperatur liegen.

Bei der Verarbeitung und in der Trocknungsphase vor zu hohen Temperaturen (z.B. künstliche Beheizung, künstliche Luftentfeuchtung, direkte Sonneneinstrahlung) und zu schnellem Feuchtigkeitsentzug schützen. Nicht mit anderen als den vom Hersteller empfohlenen Materialien mischen. Nicht auf dauerfeuchte- oder salzbelasteten Untergründen verwenden.

Untergründe

Der Untergrund muss ausreichend saugfähig, fest sowie frei von Staub und Trennmitteln sein. Bei stark saugendem Untergrund und bei sehr warmer Witterung muss vorgehästet werden oder mit Bio-Tiefgrund. Es kann auch sandende Untergründe müssen entfernt oder verfestigt werden. Tapetenleim und Leimfarbe sind gründlich abzuwaschen.

Um einen gleichmäßig saugenden Untergrund herzustellen ist ein Anstrich mit **Bio-Tiefgrund** auszuführen.

Der Untergrund ist gemäß DIN 18350 zu prüfen und vorzubereiten. Die Tragfähigkeit von Altbeschichtungen ist durch eine Abrissprüfung/Haftzugprüfung zu testen. Als Untergründe eignen sich alle mineralische Putze wie Lehm-, Kalk-, Kalkzement-, Kalkgips- und Zementputz. Auch kunststoffhaltige Putze und Anstriche wie Dispersions- und Silikatfarben oder Gipskarton- und Gipsfaserplatten sind geeignet. Frische Gipsspachtelfugen sind abzusperren. Holz, Ölfarben und glatte Kunststoffbeschichtungen sind als Untergründe **nicht** ratsam.

Naturkalk Streich- und Rollputz ist hervorragend als Grundierung für nachfolgende Sumpfkalk-Anstriche geeignet!

Grundsätzlich empfehlen wir das Anlegen einer Probefläche.

Sicherheitshinweise

Kalziumhydroxid hat einen pH-Wert von 12,6 und ist damit hoch alkalisch. Auf Grund dieser Eigenschaft besteht die Pflicht zur Kennzeichnung nach GefStoffV:



Gefahrenhinweise:

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H315 Verursacht Hautreizungen.

Sicherheitshinweise

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P262 Nicht in die Augen, auf die Haut lassen.

P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz tragen.

P305+351+313 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Arzt konsultieren.

P302+352 Bei Berührung mit der Haut mit viel Wasser und Seife waschen.

P332/313 Bei Hautreizungen ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen

Empfehlung

Hinweise

Umgebungsflächen müssen gut abgedeckt und geschützt werden. Kann Glas, Aluminium, Holz etc. angreifen. Farbspritzer auf Umgebungsflächen sofort mit Wasser anlösen und entfernen.

Dieses Datenblatt ist nach unseren derzeitigen Erkenntnissen sorgfältig zusammengestellt. Eine allgemeine Rechtsgültigkeit kann daraus aufgrund der Unwägbarkeiten von Untergrund, Verarbeitung und Umweltfaktoren nicht abgeleitet werden. Vor der Verarbeitung ist eine Probefläche anzulegen.

Änderungen vorbehalten.

Stand Juni 2019

vorhergehende Datenblätter verlieren hiermit ihre Gültigkeit!